



Autor Günter Ihmels in seinem Garten: Die Szenerie im Roman „Tschernobyl un siene Folgen“ ist nicht so idyllisch – es geht ins Moor. Foto Gehrke

Plattdeutsch-Autor legt nach

Günter Ihmels präsentiert neuen Roman „Tschernobyl un siene Folgen“ – Erstwerk als Hörbuch erschienen

VON JENS GEHRKE

BOKEL. Kriminalromane auf Plattdeutsch sind selten – und das Spezialgebiet von Autor Günter Ihmels aus Bokel. Jetzt hat er mit „Tschernobyl un siene Folge“ sein zweites Werk vorgelegt, in dem das Schicksal zweier Moorleichen im Mittelpunkt steht. Außerdem hat er jüngst ein Hörbuch seines Erstlings „Doot as Schiet“ veröffentlicht.

Bei einer Tasse Tee am heimischen Küchentisch stellt Autor Günter Ihmels seinen neuen Roman „Tschernobyl un siene Folgen – een Geschicht mit twee Moorleiken“ vor. Schwarzer Tee, das verrät Ihmels, habe ihn auch in den Stunden des Schreibens am heimischen PC stets begleitet. Rund anderthalb Jahre hat Ihmels an dem rund 80-seitigen Werk gearbeitet, das von der ersten bis zur letzten Seite Spannung pur

auf Plattdeutsch garantiere. Der Inhalt: Im Moor wird – wenige Wochen nach der Tschernobyl-Havarie – eine Leiche gefunden, die Autopsie ergibt, dass es sich um ein Strahlenopfer handelt. „Wie es weitergeht, verrate ich natürlich nicht“, sagt Ihmels mit einem Lächeln. Die Leser dürften sich auf ein spannendes Buch mit ernstem politischen Hintergrund freuen, das immer wieder auch zum Schmunzeln einlade.

Ihmels, der Physik studiert hat und später als Lehrer arbeitete, hat in dem Buch auch Persönliches verarbeitet. „Tschernobyl war für mein Leben ein Einschnitt, so bin ich in die Politik gekommen“, erklärt der Bokeler, der heute SPD-Fraktionschef in der Gemeinde Beverstedt ist.

Inspiriert für das Buch wurde er auch durch lange Spaziergänge durch das Große Moor bei Bokel.

Sein Buch ist – nicht nur aufgrund der Sprache – ein Regionalroman. Der Umschlag – ein Mann zieht eine Leiche aus dem Moor – wurde von Heinz Glaaser gestaltet.

Ihmels hatte 2014 sein Erstwerk „Doot as Schiet“ veröffentlicht, ein Kriminalroman mit zwei Leichen im Wattenmeer. „Ende 2014 war bereits die Hälfte der Auflage verkauft“, berichtet Ihmels von seinem erfolgreichen Start. Es folgte eine Reihe von Lesungen, unter anderem im Ohnsorg-Theater bei einer plattdeutschen Messe in Hamburg.

Unlängst hat er auch die Hörbuch-Version von „Doot as Schiet“ vorgestellt. Die Doppel-CD wurde in einem Tonstudio in Wittstedt aufgenommen, der Autor liest selber. Sie ist in einigen Geschäften (unter anderem bei „A-Z“ in Beverstedt und „Papi-

lo“ in Bokel) und bei ihm unter ☎04748/2839 erhältlich. Das Hörbuch richtet sich an die Leser, die Plattdeutsch gesprochen lieber mögen und auch besser verstehen. Ihmels plant übrigens schon ein neues Projekt. „Mein Kopf ist noch längst nicht leer“, so der Bokeler – und die Tee-Vorräte seien auch noch lange nicht am Ende.

Erste Lesung

„Tschernobyl un siene Folgen“ von Günter Ihmels, erschienen im Ilsen-see-Verlag, 8,90 Euro, steht ab sofort in den Buchhandlungen. Vorgelegt wird das Buch am 30. Oktober um 19 Uhr im Gasthaus „An de Eck“ in Bokel bei Bratkartoffeln und Spiegeleiern. Weitere Termine (Auswahl): Leselust Beverstedt (13. November) und Mausbuch Bremerhaven (22. Januar).